



# Gemeinschaft WuS Jahresbilanz 2020

**Impressum:**

Christopher Glas,  
Beauftragter der Gemeinschaft  
Wohlfahrts- und Sozialarbeit in der  
Landesgeschäftsstelle

Bayerisches Rotes Kreuz  
Körperschaft d. öffentl. Rechts  
Landesgeschäftsstelle  
Garmischer Str. 19-21  
81373 München

Tel: 089/9241-1305  
glas@lgst.brk.de  
www.brk.de  
diese Jahresbilanz finden Sie auch auch  
online unter: [www.brk.de/wus](http://www.brk.de/wus)

# Editorial

Tätigkeitsbericht der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit für das Jahr 2020 – Arbeiten in der Gemeinschaft WuS im Zeichen der Pandemie.



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Rotkreuzfamilie,

der schriftliche Jahrsbericht der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) für 2020 beschreibt bedingt durch die Corona-Pandemie das etwas andere Arbeiten während dieser besonderen Zeit.

Zwar konnte einiges wie bisher im gewohnten Gang der Gemeinschaft WuS ablaufen, es gab aber auch hier Veränderungen wie digitale Formate, die auch die bisherigen Treffen

stark veränderten. Auch in den Arbeitsfeldern der Gemeinschaft gab es in nahezu jedem Tätigkeitsfeld Veränderungen.

Oftmals konnten Tätigkeiten aufgrund der Kontaktbeschränkungen gar nicht mehr stattfinden, oder nur zeitweise über das Jahr und beschränkt in der Teilnehmerzahl.

Auf den nächsten Seite haben wir diese Situation näher beleuchtet.

Und dabei ist eines klar: Die Pandemie ist noch nicht vorbei und auch,

wenn es eine beachtliche Geschwindigkeit in der Entwicklung eines Impfstoffes gab, und sich damit ein Weg aufgetan hat, um der Pandemie Herr zu werden: Wir werden trotzdem noch länger mit den Auswirkungen zu tun haben.

Aber: Es wird eine Zeit nach Corona geben und auf das gilt es zu bauen!

Kommen wir bis dahin auch weiterhin gut durch diese Zeit und bleiben Sie gesund!

# Jahresbilanz 2020

2020 hat sich die positive Entwicklung unserer Mitgliederzahlen trotz vieler Corona-bedingter Einschränkungen fortgesetzt.

Zudem erzwangen neue Aufgaben neue Tätigkeiten und damit einhergehend oftmals auch neue Herausforderungen.

Wie bereits im Frühjahr 2020 hat mit dem 09.12.2020 das bayerische Innenministerium erneut den landesweiten Katastrophenfall festgestellt, der dann bis über den 31.12.2020 andauerte.

Während dieser Zeit wurde jeweils der sog. bayerische Pflegepool aktiviert. In diesem konnten sich wie schon bereits während des ersten Katastrophenfalles Menschen v.a. mit medizinischen und/oder pflegerischen Hintergrund für einen Einsatz melden, die sonst in diesem Bereich derzeit aus unterschiedlichsten Gründen nicht tätig sind. Initiiert wurde der Pflegepool vom bayerischen Gesundheitsministerium in Verbindung mit der Vereinigung der Pflegenden in Bayern. Die Kräfte konnten über den sog. „Pflegerrettungsschirm“ (§150 SGB XI) oder bei Krankenhäusern über das Krankenhausfinanzierungsgesetz anstellen lassen.

Alternativ konnte man sich für diese Zeit von seinem aktuellen Arbeitgeber freistellen, wenn man Mitglied einer Hilfsorganisation war, und der Einsatz über diesen lief. Der Arbeitgeber hatte dann die Möglichkeit den entstandenen Lohnausfall bei der entsprechenden Hilfsorganisation geltend zu machen. Die Gemeinschaft WuS hat für das BRK dafür ein vereinfachtes Aufnahmeverfahren zur Verfügung gestellt.

Über dieses Konstrukt konnten knapp 600 Mitglieder aufgenommen werden

Aber auch weitere Herausforderungen inhaltlicher Arbeit gab es durch die Pandemie:

So war und ist die Gemeinschaft WuS in teils neuen Aufgaben tätig, zum Beispiel für Menschen in der Quarantäne, bei der Hilfe für Wohnungslose in den Wintermonaten oder im Laufe des Jahres auch mit Tätigkeiten in den Teststationen.

Was die Pandemie also in unseren „klassischen“ Aufgabenfeldern verhinderte, schuf sie an anderer Stelle neu.

Gleichwohl war es auch wichtig, bestehende Angebote auch während der Corona Pandemie zu gewährleisten. Denken wir nur an die zahlreichen Tafeln der Gemeinschaft (natürlich unter den strengen Schutz- und Hygienekonzepten). Wichtig war auch der Telefon- oder Videokontakt zu vielen Menschen, die wir sonst persönlich betreuen: von Schlaganfallbetroffenen bis zu den Gästen unserer Mehrgenerationenhäuser, als diese geschlossen waren.

In einem weiteren Schritt ging es dann darum erste Angebote nach dem Lockdown peu à peu wieder zu öffnen, wie Besuchsdienste oder Kleiderläden.

Und trotz aller Einschränkungen, die Leistungskraft war in dieser besonderen Zeit weiterhin sehr beachtlich: So hatten wir 2020 trotz allem 333.410 Arbeitsstunden ehrenamtliches Engagement, das sind 13.892 Tage engagierte Vielfalt. Federführend waren dabei unsere 48 ehrenamtlichen und 54 hauptamtliche Beauftragte in den 73 BRK-Kreisverbänden die für die breite Verankerung unserer Gemeinschaft im BRK sorgen. Unser Erfolgsrezept ist dabei kein Geheimnis: Vielfältige Einsatzfelder, ein smartes und flexibles Zeitmanagement und viele innovative Projekte, oft direkt vor der eigenen Haustür, machen den Zugang leicht.

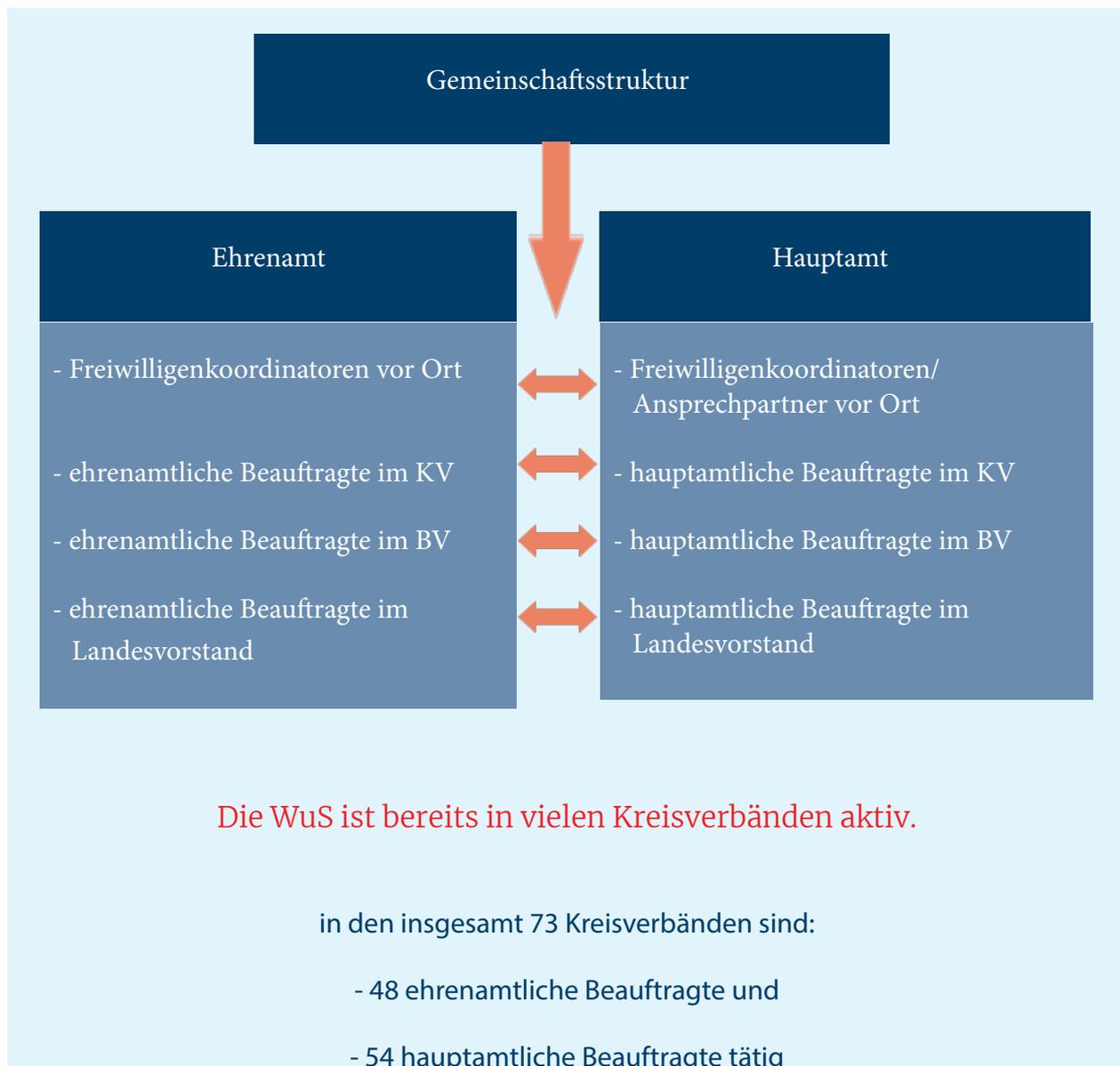
Die Statistik gibt es auch in einem Videofilm zu sehen: [www.brk.de/wus](http://www.brk.de/wus)

# Aufbau der Gemeinschaft

Der Trend geht weg von festen Strukturen mit strengen Hierarchien. Ehrenamtliches Engagement ist tendenziell projektbezogen, damit zeitlich begrenzter und nicht unbedingt an eine Organisation gebunden.

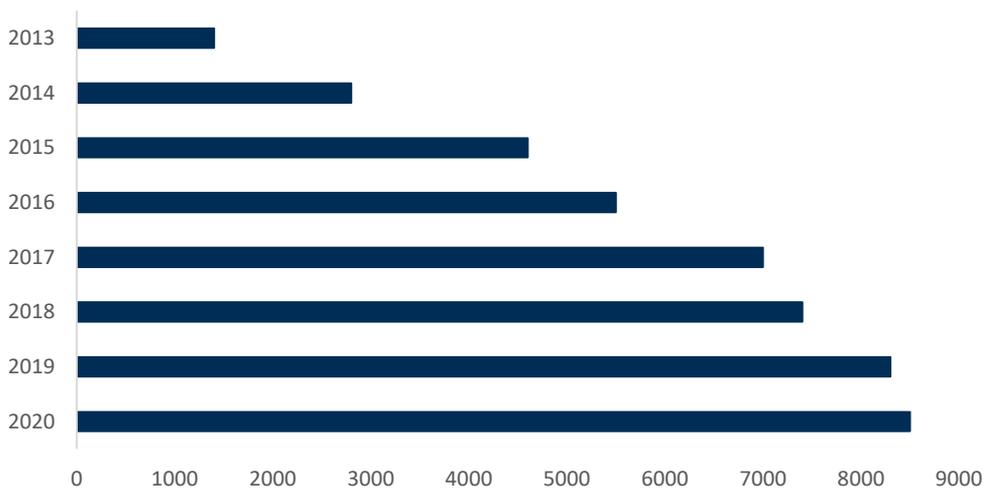
Es zeigt sich: Die Themen sind entscheidend! Daher ist die WuS so aufgestellt, dass sie den modernen Ansprüchen entspricht. Es gilt: So viel Struktur wie nötig und so wenig Struktur wie möglich.

Die Gemeinschaftsstruktur ist zusammengesetzt aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Beauftragten, die sich gegenseitig unterstützen. Die Kreisverbände entscheiden und gestalten selbstständig, wie sie arbeiten möchten und wie sie sich organisieren.

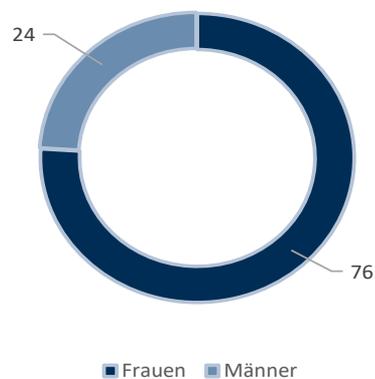


# Mitgliederentwicklung

Zum Stichtag 31.12.2020 hat die WuS 8500 Mitglieder. Der stetige Anstieg der Mitgliederzahl hat sich also auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. Die Anzahl der Hauptamtlichen liegt bei 17.500 im Jahr 2020.



Geschlechterverteilung



## Newsletterzahlen

Der WuS.ler wurde pandemiebedingt 2020 zwei Mal herausgegeben. Durch die Beteiligung der Kreisverbände konnte wieder über spannende Themen und Projekte berichtet werden. Zu beziehen ist der Newsletter auch weiterhin digital über [www.brk.de/wus](http://www.brk.de/wus). die gedruckte Version wird über die Kreisverbände in die Verbandsstrukturen gegeben.

# Arbeitsstunden und Arbeitsbereiche

Arbeitsstunden der Ehrenamtlichen belaufen sich auf 333.410 Arbeitsstunden, diese Zahl entspricht 13.892 Tagen! Die Ehrenamtlichen waren in den folgenden verschiedenen Bereichen der 7 Arbeitsfelder aktiv:

Mehrgenerationenhäuser	Pflegehilfsdienst		
Seniorentreff	Gesundheitsprogramme	Fahrdienst	
Möbelläden	Ferienfreizeit	Servicedienste	Hausnotruf
Seniorenarbeit	Kleiderläden	Kleiderkammer	
Menschen mit Behinderung	Menschen in Notlagen	soziale Dienste	
Hospizarbeit	Tafel	Nachbarschaftshilfe	
Therapiehundearbeit	Kranke Menschen	Schlaganfallhelfer	
Seniorengymnastik	Integrations-/Flüchtlingsarbeit		
Integrationsgarten	Altenservicezentren	Kinderbetreuung	
Besuchsdienste	Selbsthilfegruppen	Lebensmittelausgabe	
Kinder-, Jugend-, Familienarbeit			

*dargestellt sind alle ehrenamtlichen Einsatzstunden im gesamten BRK.*

# Die 7 Grundsätze des Roten Kreuzes

## Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

## Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.